

# **Körperliche Nähe zu SchülerInnen in der Grundschule**

**Beitrag von „Krabappel“ vom 20. Dezember 2018 21:19**

Jeder hat eigene Grenzen, ich finde, auf die sollte man hören. Kurzes umarmen oder eher "umbauchen" auf dem Schulhof find ich okay. Ich kenne die Kleinen zwar kaum, aber sie freuen sich immer über ein Wiedersehen. Auf dem Schoß will ich kein Kind haben. Schon allein, weil sie so ungepflegt sind 

Ich bin froh, dass ich nur selten bei den Kleinen bin, dieses Reinstürmen, zu nah kommen und erstmal 1000 persönliche Sachen erzählen finde ich nicht altersgerecht. Natürlich gibt es Redezeiten, oder dringende Themen mit Vorrang. Aber einer wildfremden Person morgens 7.45 die Gefängnisaufenthalte der Mutter eines Mitschülers zu erzählen o.ä. zeugt davon, dass sie eben lernen müssen, was sozial angemessenes Verhalten ist. Mit Zuneigung hat das nicht so viel zu tun, eher mit Formen von Bindungsstörung. Aber ich arbeite vielleicht auch in einem Sonderkosmos.

Egal, jedenfalls muss das m.E. jeder selbst für sich fühlen. Und die Diskussion um Männer oder Frauen verstehe ich nicht. Die Kinder kleben doch an den Erwachsenen, nicht umgekehrt, die Grenze zum Verhalten eines kranken Täters ist glasklar. Alleine mit einem Kind hinter verschlossenen Türen sollte man generell vermeiden.